

Quartalsmitteilung Q3 2025

Your partner
wherever you drive

KENNZAHLEN

in TEUR								
	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ertragslage								
Umsatzerlöse	1.308.805	1.452.456	–143.651	–9,9 %	417.240	439.934	–22.694	–5,2 %
Bruttoergebnis	294.595	322.870	–28.275	–8,8 %	90.232	99.294	–9.062	–9,1 %
Bruttomarge in %	22,5 %	22,2 %			21,6 %	22,6 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	301.425	328.685	–27.260	–8,3 %	93.650	101.151	–7.501	–7,4 %
Bereinigte Bruttomarge in %	23,0 %	22,6 %			22,4 %	23,0 %		
EBITDA	166.487	191.398	–24.911	–13,0 %	51.098	58.930	–7.832	–13,3 %
EBITDA-Marge in %	12,7 %	13,2 %			12,2 %	13,4 %		
Bereinigtes EBITDA	171.375	193.428	–22.053	–11,4 %	54.906	59.608	–4.702	–7,9 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,1 %	13,3 %			13,2 %	13,5 %		
EBIT	99.282	126.654	–27.372	–21,6 %	28.920	36.940	–8.020	–21,7 %
EBIT-Marge in %	7,6 %	8,7 %			6,9 %	8,4 %		
Bereinigtes EBIT	121.090	146.095	–25.005	–17,1 %	38.130	43.321	–5.191	–12,0 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,3 %	10,1 %			9,1 %	9,8 %		
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Periodenergebnis	37.943	59.571	–21.628	–36,3 %	13.914	9.311	4.603	49,4 %
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes bereinigtes Periodenergebnis	60.280	81.605	–21.325	–26,1 %	22.552	19.012	3.540	18,6 %
Ergebnis je Aktie in Euro	0,84	1,31	–0,47	–36,3 %	0,31	0,20	0,11	49,4 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	1,33	1,80	–0,47	–26,1 %	0,50	0,42	0,08	18,6 %
Finanzlage								
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	79.298	113.376	–34.078	–30,1 %	48.755	50.735	–1.980	–3,9 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–31.679	–26.656	–5.023	18,8 %	–10.222	–8.333	–1.889	22,7 %
Freier Operativer Cashflow	47.619	86.720	–39.101	–45,1 %	38.533	42.402	–3.869	–9,1 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	–12.671	–36.999	24.328	–65,8 %	–	–20.841	20.841	–
Freier Cashflow gesamt	34.948	49.721	–14.773	–29,7 %	38.533	21.561	16.972	78,7 %
Rendite								
	30.09.2025	31.12.2024						
Return on Capital Employed (ROCE) in %	15,5 %	18,3 %						
Bilanz								
	30.09.2025	31.12.2024						
Bilanzsumme	1.771.468	1.711.869	59.599	3,5 %				
Eigenkapital	477.196	527.100	–49.904	–9,5 %				
Eigenkapitalquote in %	26,9 %	30,8 %						
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.294.272	1.184.769	109.503	9,2 %				

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet. Geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Branchenumfeld
- 5 Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2025
- 6 Wirtschaftsbericht
- 19 Prognosebericht
- 21 Risiko- und Chancenbericht
- 21 Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenabschluss

- 22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzernbilanz
- 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Segmentberichterstattung

Weitere Informationen

- 27 Finanzkalender und Kontakt
- 28 Impressum

BRANCHENUMFELD

SAF-HOLLAND bedient mit seinen Produkten für die Nutzfahrzeugindustrie die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck (inklusive Busse) und Ersatzteilgeschäft, denen eine unterschiedlich starke Bedeutung in den jeweiligen Regionen zukommt. Insbesondere mit den Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft wird ein Großteil des Umsatzes generiert. Im dritten Quartal 2025 repräsentierte die Kundengruppe Erstausrüstung Trailer 48,1 % sowie das Ersatzteilgeschäft 39,8 % des Konzernumsatzes. Die Kundengruppe Erstausrüstung Truck umfasst neben Produkten für Lkw auch Produkte für Busse. Der Großteil der Umsatzerlöse wird in der Region Amerika erwirtschaftet. Im Berichtszeitraum entfiel ein Anteil von 12,1 % des Konzernumsatzes auf die Kundengruppe Erstausrüstung Truck.

Der **europäische Nutzfahrzeugmarkt** entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres erwartungsgemäß zunächst rückläufig. Nachdem der Markt für schwere Lkw im zweiten Quartal ins Plus drehte, entwickelte er sich im dritten Quartal, nach Einschätzung von SAF-HOLLAND, stabil bis leicht positiv gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der europäische Trailermarkt, der im ersten Halbjahr durch Produktionsrückgänge gekennzeichnet war, stabilisierte sich im dritten Quartal. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND verzeichnete der europäische Trailermarkt im dritten Quartal 2025 eine stabile bis leicht positive Entwicklung.

Im **nordamerikanischen Nutzfahrzeugmarkt** setzte sich der rückläufige Trend auch im dritten Quartal 2025 fort. Nach dem bereits schwachen ersten Halbjahr verzeichnete die Branche weiterhin eine negative Entwicklung. Laut ACT Research (Americas Commercial Transportation Research Company) führten die anhaltende Unsicherheit über die US-Handelspolitik sowie mehrere Importzollanpassungen zu einem spürbaren Nachfragerückgang. Zwischen Juli und September 2025 wurden demnach rund 39 % weniger Class-8-Trucks produziert (48.391 Einheiten) als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Markt für Trailer fielen die Rückgänge im dritten Quartal mit –12 % gegenüber dem Vorjahresquartal weniger ausgeprägt aus als im ersten Halbjahr. Nach Angaben von ACT Research liefen von Juli bis September 2025 61.482 Einheiten (Q3 2024: 69.866 Einheiten) von den Bändern.

Im **brasilianischen** Trailermarkt hielt die Marktschwäche auch im dritten Quartal an. Nach Angaben von ANFIR (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários) ging der Markt für Trailer im dritten Quartal des Jahres 2025 um rund 22 % zurück. Ursächlich dafür waren gestiegene Finanzierungskosten und restriktivere Kreditvergaben, die sich dämpfend auf die Nachfrage auswirkten. Dieses negative Momentum erfasste auch den Markt für Lkw, der zu Jahresbeginn noch stark zulegen konnte. Nach Angaben von ANFAVEA (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) wurden im dritten Quartal 2025 rund 16 % weniger Lkw produziert als im Vorjahreszeitraum.

Demgegenüber legte der **chinesische Nutzfahrzeugmarkt** im dritten Quartal des Jahres 2025 deutlich zu. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND konnte der Markt für Trailer gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal um bis zu 50 % zulegen. Der Zuwachs im Markt für schwere Lkw betrug nach Einschätzung des Unternehmens im dritten Quartal bis zu 57 %. Die Gründe für den hohen Produktionsanstieg in beiden Segmenten liegen in einem höheren Transportvolumen sowie einer subventionsorientierten Wirtschaftspolitik, die auch die Förderung für die Verschrottung und Erneuerung von Lkw mit alten Emissionsnormen beinhaltet.

Die **indischen Nutzfahrzeugmärkte** waren im dritten Quartal weiterhin von den geopolitischen Rahmenbedingungen und der Unsicherheit in Bezug auf US-Importzölle geprägt. Die Bergbauindustrie wurde durch starke Niederschläge in der Hauptregenzeit beeinträchtigt. Positiv dürfte sich die Umstrukturierung der Umsatzsteuer ausgewirkt haben. SAF-HOLLAND schätzt, dass sich der indische Trailermarkt im dritten Quartal des Jahres 2025 stabil bis leicht positiv entwickelt hat. Im Markt für Lkw wurden nach eigener Einschätzung im dritten Quartal des Jahres 2025 rund 9 % mehr Trucks produziert.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2025

SAF-HOLLAND PLATZIERT EINE SCHULDSCHEIN-TRANSAKTION MIT EINEM VOLUMEN VON 330 MIO. EURO

Im Juli 2025 platzierte SAF-HOLLAND erfolgreich über die Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen in Höhe von 330 Mio. Euro, welches zur Refinanzierung bestehender Fälligkeiten verwendet werden soll.

Die Transaktion stieß bei in- und ausländischen Investoren auf hohe Nachfrage. Infolgedessen wurde das ursprünglich angestrebte Volumen in Höhe von 150 Mio. Euro mehr als verdoppelt und letztendlich auf 330 Mio. Euro aufgestockt.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen variable sowie feste Zinssätze und Laufzeiten von drei, vier, fünf und sieben Jahren auf. Die Zuteilung erfolgte über das gesamte Volumen mit Zinssätzen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne. Die Auszahlung erfolgt mit Valuta 18. Juli 2025 und 26. Juni 2026.

SAF-HOLLAND GEWINNT GROßAUFTRAG FÜR PENDELACHSAGGREGATE IM MILITÄRTRANSPORTBEREICH

Am 4. August 2025 hat SAF-HOLLAND bekanntgegeben, einen Großauftrag eines US-amerikanischen Herstellers von Spezialtrailern für den Militärtransport erhalten zu haben.

Der Auftrag umfasst die Lieferung von Pendelachsaggregaten zum Einsatz in Tiefladern für den Militärtransport. Daneben werden Stützwinden und weitere Zubehörteile geliefert. Das Gesamtvolumen des Auftrags liegt im hohen einstelligen Millionen-US-Dollar-Bereich. Die Auslieferung der ersten Pendelachsaggregate wird im vierten Quartal 2025 erfolgen.

AUFSICHTSRAT BESCHLIEßT VORZEITIGE VERTRAGS-VERLÄNGERUNG VON CEO ALEXANDER GEIS BIS 2031

Im August 2025 verlängerte der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE vorzeitig die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Alexander Geis um fünf Jahre bis zum 30. Juni 2031. Hiermit wird sichergestellt, dass das Unternehmen auch in den kommenden Jahren konsequent an der Umsetzung der Unternehmensstrategie drive2030 arbeitet und die Weichen für nachhaltigen Erfolg stellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Schwaches Marktumfeld sorgt für rückläufigen Konzernumsatz

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 verringerte sich der Konzernumsatz von SAF-HOLLAND infolge der schwachen Kundennachfrage im Erstausrüstungssegment um 9,9 % auf 1.308,8 Mio. Euro (Vorjahr 1.452,5 Mio. Euro).

Organisch – das heißt bereinigt um Währungskurs- und Akquisitionseffekte – ging der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 um 141,0 Mio. Euro bzw. 9,7 % zurück.

Negative Effekte aus der Währungskursumrechnung wirkten sich von Januar bis September 2025 mit einem Betrag von 26,5 Mio. Euro auf die Umsatzentwicklung aus.

Positiv wirkten sich dagegen Akquisitionseffekte in Höhe von 23,9 Mio. Euro aus, die sich aus den Übernahmen von Tecma (Konsolidierung ab 2. April 2024) sowie Assali Stefen (Konsolidierung ab 31. Juli 2024) ergaben.

Im dritten Quartal 2025 erzielte SAF-HOLLAND einen Konzernumsatz von 417,2 Mio. Euro (Vorjahr 439,9 Mio. Euro).

Organisch – das heißt ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – verringerte sich der Konzernumsatz im dritten Quartal 2025 um 11,0 Mio. Euro bzw. 2,5 %.

Die Übernahme von Assali Stefen trug im Berichtsquartal positive Umsatzeffekte im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich bei.

Belastend wirkten dagegen negative Währungskurseffekte, die sich im dritten Quartal 2025 auf 14,4 Mio. Euro bzw. 3,3 % des Konzernumsatzes beliefen.

Das anhaltend herausfordernde Marktumfeld in allen drei Regionen beeinflusste die regionale Verteilung der Konzernumsätze in den ersten neun Monaten des Jahres 2025. Die Region EMEA ist mit Umsätzen in Höhe von 658,7 Mio. Euro (Vorjahr 680,1 Mio. Euro) und einem Anteil von 50,3 % (Vorjahr 46,8 %) am Konzernumsatz weiterhin die größte Region des Unternehmens. Auf die zweitgrößte Region Amerika entfiel ein Umsatzanteil von 38,3 % (Vorjahr 40,3 %) bzw. 501,5 Mio. Euro (Vorjahr 585,7 Mio. Euro). Die Region APAC erreichte Umsätze von 148,6 Mio. Euro (Vorjahr 186,6 Mio. Euro) und trug damit 11,4 % (Vorjahr 12,9 %) zum Konzernumsatz bei.

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
EMEA	658.705	680.107	–21.402	–3,1 %	216.764	202.576	14.188	7,0 %
in % vom Konzernumsatz	50,3 %	46,8 %			52,0 %	46,0 %		
Amerika	501.502	585.724	–84.222	–14,4 %	155.021	179.447	–24.426	–13,6 %
in % vom Konzernumsatz	38,3 %	40,3 %			37,1 %	40,8 %		
APAC	148.598	186.625	–38.027	–20,4 %	45.455	57.911	–12.456	–21,5 %
in % vom Konzernumsatz	11,4 %	12,9 %			10,9 %	13,2 %		
Konzernumsatz	1.308.805	1.452.456	–143.651	–9,9 %	417.240	439.934	–22.694	–5,2 %

Umsatzanteil des weniger zyklischen Ersatzteilgeschäfts weiter gesteigert

Die weltweit anhaltende, schwächere Nachfrage nach Erstausrüstungskomponenten führte in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 zu einem um 11,7 % auf 629,0 Mio. Euro (Vorjahr 712,0 Mio. Euro) reduzierten Umsatzbeitrag des Kundensegments Erstausrüstung Trailer. Dies entspricht 48,1 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 49,0 %). Im Erstausrüstungsgeschäft mit Truckherstellern ging der Umsatz um 17,8 % auf 159,1 Mio. Euro (Vorjahr

193,6 Mio. Euro) zurück, was insbesondere auf die Region Amerika zurückzuführen ist. Insgesamt entfielen 60,2 % des Konzernumsatzes auf das Erstausrüstungsgeschäft (Vorjahr 62,4 %).

Der Umsatzanteil des stärker konjunkturreisilienten Ersatzteilgeschäfts erhöhte sich aufgrund des geringeren Umsatzrückgangs von 37,6 % auf 39,8 % und betrug 520,7 Mio. Euro (Vorjahr 546,8 Mio. Euro).

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Erstausrüstung Trailer	629.004	712.048	–83.044	–11,7 %	200.688	207.277	–6.589	–3,2 %
in % vom Konzernumsatz	48,1 %	49,0 %			48,1 %	47,1 %		
Erstausrüstung Trucks	159.088	193.588	–34.500	–17,8 %	46.036	57.833	–11.797	–20,4 %
in % vom Konzernumsatz	12,1 %	13,4 %			11,0 %	13,2 %		
Ersatzteilgeschäft	520.713	546.820	–26.107	–4,8 %	170.516	174.824	–4.308	–2,5 %
in % vom Konzernumsatz	39,8 %	37,6 %			40,9 %	39,7 %		
Konzernumsatz	1.308.805	1.452.456	–143.651	–9,9 %	417.240	439.934	–22.694	–5,2 %

Bruttomarge in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 leicht verbessert

Die Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2025 unterschiedlich. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum ist dabei aufgrund der erstmals den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli) nur eingeschränkt gegeben. Die Umsatzkosten verringerten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 115,4 Mio. Euro bzw. 10,2 % auf 1.014,2 Mio. Euro (Vorjahr 1.129,6 Mio. Euro).

In den Umsatzkosten sind Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) enthalten.

Das Bruttoergebnis belief sich auf 294,6 Mio. Euro (Vorjahr 322,9 Mio. Euro) und lag damit um 8,8 % unter dem Vorjahreswert. Aufgrund des im Vergleich

zum Umsatz überproportionalen Rückgangs der Umsatzkosten konnte die Bruttomarge (Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatz) in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 leicht von 22,2 % auf 22,5 % gesteigert werden. Maßgeblich hierfür war insbesondere der höhere Margenbeitrag des Ersatzteilgeschäfts.

Im dritten Quartal 2025 lag die Bruttomarge bei 21,6 % und damit einen Prozentpunkt unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (Vorjahr 22,6 %).

Betriebliches Ergebnis durch Bruttoergebnis beeinflusst

Das betriebliche Ergebnis blieb in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 mit 98,7 Mio. Euro um 21,9 % bzw. 27,6 Mio. Euro hinter dem Vorjahresergebnis von 126,3 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist auf das größtenteils umsatzbedingt niedrigere Bruttoergebnis zurückzuführen. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten lag mit 195,9 Mio. Euro (Vorjahr

196,6 Mio. Euro) nahezu auf Vorjahresniveau. Im Verhältnis zum Konzernumsatz stieg die entsprechende Quote von 13,5 % auf 15,0 %. Diese Entwicklung spiegelt zum einen die Effekte aus der erstmals den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli) sowie zum anderen auch höhere Fremdwährungsumrechnungseffekte wider.

In den genannten Aufwands- und Ertragspositionen sind Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 12,1 Mio. Euro (Vorjahr 12,4 Mio. Euro) sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) enthalten.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1-Q3/2025	Q1-Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	1.308.805	1.452.456	-143.651	-9,9 %	417.240	439.934	-22.694	-5,2 %
Umsatzkosten	-1.014.210	-1.129.586	115.376	-10,2 %	-327.008	-340.640	13.632	-4,0 %
Bruttoergebnis	294.595	322.870	-28.275	-8,8 %	90.232	99.294	-9.062	-9,1 %
Bruttomarge in %	22,5 %	22,2 %			21,6 %	22,6 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	301.425	328.685	-27.260	-8,3 %	93.650	101.151	-7.501	-7,4 %
Bereinigte Bruttomarge in %	23,0 %	22,6 %			22,4 %	23,0 %		
Sonstige Erträge	2.020	3.373	-1.353	-40,1 %	203	1.166	-963	-82,6 %
Vertriebskosten	-84.440	-84.584	144	-0,2 %	-25.946	-27.950	2.004	-7,2 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-88.356	-86.388	-1.968	2,3 %	-28.325	-27.110	-1.215	4,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-25.167	-29.002	3.835	-13,2 %	-7.444	-8.343	899	-10,8 %
Betriebliches Ergebnis	98.652	126.269	-27.617	-21,9 %	28.720	37.057	-8.337	-22,5 %

EBITDA-Marge leicht unter Vorjahresniveau

Die EBITDA-Marge lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 mit 12,7 % leicht unter dem Vorjahreswert von 13,2 %. Positiv wirkte der höhere Margenbeitrag des Ersatzteilgeschäfts. Das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) blieb mit 166,5 Mio. Euro trotz der konsequenten Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft, des vorteilhaften Produktmixes mit einem höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts sowie der fortgeführten

Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration um 13,0 % unter dem Vorjahreswert von 191,4 Mio. Euro.

Auf Basis des Rückgangs des betrieblichen Ergebnisses sowie des Ergebnisanteils von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 um 21,6 % von 126,7 Mio. Euro auf 99,3 Mio. Euro. Die EBIT-Marge sank entsprechend von 8,7 % auf 7,6 %.

Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1-Q3/2025	Q1-Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Betriebliches Ergebnis	98.652	126.269	-27.617	-21,9 %	28.720	37.057	-8.337	-22,5 %
Ergebnisanteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	630	385	245	63,6 %	200	-117	317	
EBIT	99.282	126.654	-27.372	-21,6 %	28.920	36.940	-8.020	-21,7 %
EBIT-Marge in %	7,6 %	8,7 %			6,9 %	8,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	16.920	17.411	-491	-2,8 %	5.402	5.703	-301	-5,3 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	4.888	2.030	2.858	140,8 %	3.808	678	3.130	461,7 %
Bereinigtes EBIT	121.090	146.095	-25.005	-17,1 %	38.130	43.321	-5.191	-12,0 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,3 %	10,1 %			9,1 %	9,8 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	50.285	47.333	2.952	6,2 %	16.776	16.287	489	3,0 %
Bereinigtes EBITDA	171.375	193.428	-22.053	-11,4 %	54.906	59.608	-4.702	-7,9 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,1 %	13,3 %			13,2 %	13,5 %		
EBITDA	166.487	191.398	-24.911	-13,0 %	51.098	58.930	-7.832	-13,3 %
EBITDA-Marge in %	12,7 %	13,2 %			12,2 %	13,4 %		

Bereinigtes EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert

Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertrags-situation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen sowie sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integration. Neben dem Umsatz stellen das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragssituation des Konzerns und der drei Regionen dar.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt 21,8 Mio. Euro (Vorjahr 19,4 Mio. Euro) an.

Diese umfassen vor allem Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 16,9 Mio. Euro (Vorjahr 17,4 Mio. Euro). Darüber hinaus fielen in

den ersten neun Monaten des Jahres 2025 Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 4,9 Mio. Euro an (Vorjahr 2,0 Mio. Euro), welche sich unter anderem auf Restrukturierungen der Produktions- und Logistikprozesse in Nordamerika und EMEA beziehen.

Bereinigte EBIT-Marge von 9,3 % erzielt

Das bereinigte EBIT verminderte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 um 17,1% von 146,1 Mio. Euro auf 121,1 Mio. Euro. Dementsprechend ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 9,3% (Vorjahr 10,1%). Dabei standen einer leicht verbesserten bereinigten Bruttomarge von 23,0% (Vorjahr 22,6%) relativ höhere Vertriebs- und Verwaltungskosten gegenüber. Der Saldo der bereinigten sonstigen Aufwendungen und Erträge, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zum Konzernumsatz stieg von -12,6% auf -13,8%.

Finanzergebnis durch unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen beeinflusst

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 auf -40,2 Mio. Euro (Vorjahr -35,7 Mio. Euro) und war neben den Zinsaufwendungen für verzinsliche Darlehen in Höhe von 21,8 Mio. Euro (Vorjahr

26,2 Mio. Euro) auch durch einen erhöhten Saldo der unrealisierten Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs in Höhe von –14,5 Mio. Euro beeinflusst (Vorjahr –7,3 Mio. Euro). Um die unrealisierten Währungskurseffekte im

Finanzergebnis zu begrenzen, hat das Unternehmen bereits erste Maßnahmen ergriffen, die bis zum Jahresende vollständig umgesetzt werden sollen.

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Finanzerträge	9.208	5.228	3.980	76,1 %	2.424	–5.098	7.522	
Finanzaufwendungen	–49.386	–40.901	–8.485	20,7 %	–10.282	–12.443	2.161	–17,4 %
Finanzergebnis	–40.178	–35.673	–4.505	12,6 %	–7.858	–17.541	9.683	–55,2 %

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie

Aufgrund der Entwicklung des EBIT und Finanzergebnisses erzielte der Konzern in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 59,1 Mio. Euro und lag damit um 31,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 91,0 Mio. Euro.

Bei einer Ertragssteuerquote von 35,8 % (Vorjahr 33,9 %) erzielte das Unternehmen ein Periodenergebnis von 37,9 Mio. Euro (Vorjahr 60,2 Mio. Euro). Die Ertragssteuerquote wurde im Berichtszeitraum durch verschiedene Faktoren negativ beeinflusst. Im Wesentlichen betrifft dies nicht realisierte Verlustvorträge sowie nicht ansetzbare Zinsvorträge, die infolge des geringeren

Ergebnisbeitrags nur eingeschränkt genutzt werden konnten. Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis betrug ebenfalls 37,9 Mio. Euro (Vorjahr 59,6 Mio. Euro).

Auf Basis einer im Vorjahresvergleich unveränderten Aktienanzahl von 45,4 Mio. Stück ergab sich für die ersten neun Monate des Jahres 2025 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,84 Euro (Vorjahr 1,31 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter lag mit 60,3 Mio. Euro um 26,1 % unter dem Vorjahreswert von 81,6 Mio. Euro und das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 1,33 Euro (Vorjahr 1,80 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ergebnis vor Steuern	59.104	90.981	–31.877	–35,0 %	21.062	19.399	1.663	8,6 %
Ertragsteuern	–21.161	–30.806	9.645	–31,3 %	–7.148	–9.907	2.759	–27,8 %
Ertragsteuerquote in %	–35,8 %	–33,9 %			–33,9 %	–51,1 %		
Periodenergebnis	37.943	60.175	–22.232	–36,9 %	13.914	9.492	4.422	46,6 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	37.943	59.571	–21.628	–36,3 %	13.914	9.311	4.603	49,4 %
Ergebnis je Aktie in Euro	0,84	1,31	–0,47	–36,3 %	0,31	0,20	0,11	49,4 %
Bereinigtes Periodenergebnis	60.280	82.209	–21.929	–26,7 %	22.552	19.193	3.359	17,5 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	60.280	81.605	–21.325	–26,1 %	22.552	19.012	3.540	18,6 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	1,33	1,80	–0,47	–26,1 %	0,50	0,42	0,08	18,6 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Region EMEA: Kontinuierliche Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge**

Die Region EMEA verzeichnete in den ersten neun Monaten 2025 einen Umsatzrückgang von 3,1% bzw. 21,4 Mio. Euro auf 658,7 Mio. Euro (Vorjahr 680,1 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang betrifft im Wesentlichen das Erstausrüstungsgeschäft Trailer. Bereinigt um Währungskurs- und Akquisitionseffekte lagen die Umsatzerlöse um 7,0% unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum zugrunde liegenden Markt konnte sich die Region EMEA in den ersten neun Monaten 2025 insbesondere in dem für SAF-HOLLAND relevanten Erstausrüstungsgeschäft für Trailer besser behaupten.

Positiv wirkten sich Akquisitionseffekte in Höhe von 23,9 Mio. Euro aus. Diese betreffen die erstmals den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli). Das stärker konjunkturreisiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete in den ersten neun Monaten 2025 eine robuste Umsatzentwicklung.

Im dritten Quartal 2025 verbesserte sich der Umsatz aufgrund eines sich langsam aufhellenden Erstausrüstungsgeschäfts gegenüber dem schwachen Vorjahreswert um 7,0% bzw. 14,2 Mio. Euro auf 216,8 Mio. Euro. Auf organischer Basis stiegen die Umsatzerlöse um 5,6%.

Segment EMEA

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	658.705	680.107	–21.402	–3,1 %	216.764	202.576	14.188	7,0 %
EBIT	42.686	46.980	–4.294	–9,1 %	15.105	13.130	1.975	15,0 %
EBIT-Marge in %	6,5 %	6,9 %			7,0 %	6,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	8.459	7.996	463	5,8 %	2.816	2.702	114	4,2 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.797	1.724	1.073	62,2 %	2.043	562	1.481	263,5 %
TP Adjustment	–2.275	–	–2.275		–2.275	–	–2.275	
Bereinigtes EBIT	51.667	56.700	–5.033	–8,9 %	17.689	16.394	1.295	7,9 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,8 %	8,3 %			8,2 %	8,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26.378	26.335	43	0,2 %	8.565	9.456	–891	–9,4 %
Bereinigtes EBITDA	78.045	83.035	–4.990	–6,0 %	26.254	25.850	404	1,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,8 %	12,2 %			12,1 %	12,8 %		

Das bereinigte EBIT der Region EMEA verringerte sich im Berichtszeitraum um 8,9% auf 51,7 Mio. Euro (Vorjahr 56,7 Mio. Euro), was einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von 7,8% (Vorjahr 8,3%) entspricht. Die Bereinigungsposition „TP Adjustment“ resultiert aus der IT-Kostenallokation von der Region EMEA auf die beiden anderen Regionen. Der Margenrückgang kann sowohl dem Erstausrüstungs- als auch dem Ersatzteilgeschäft zugeordnet werden.

Im dritten Quartal 2025 übertraf das bereinigte EBIT mit 17,7 Mio. Euro den Vorjahreswert von 16,4 Mio. Euro um 7,9%. Die leichte Steigerung der bereinigten EBIT-Marge von 8,1% auf 8,2% ist auf einen verbesserten Margenbeitrag des Erstausrüstungsgeschäfts zurückzuführen.

Region Amerika: Bereinigte EBIT-Marge trotz deutlichem Umsatzrückgang bei 10,6 %

Die Region Amerika verzeichnete in den ersten neun Monaten 2025 einen Umsatzrückgang von 14,4 % bzw. 84,2 Mio. Euro auf 501,5 Mio. Euro (Vorjahr 585,7 Mio. Euro). Dieser ist insbesondere auf die anhaltende Unsicherheit über die US-Handelspolitik sowie mehrere Importzollanpassungen zurückzuführen und betraf alle drei Kundensegmente. Währungskursveränderungen reduzierten den Umsatz um 3,4 %.

Die anhaltende Kaufzurückhaltung bei Trailern und insbesondere bei Trucks führte auch im dritten Quartal 2025 zu einem deutlichen Umsatzrückgang von 13,6 % auf 155,0 Mio. Euro (Vorjahr 179,4 Mio. Euro). Währungskursveränderungen verringerten den Umsatz um 5,7 %.

Segment Amerika

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	501.502	585.724	–84.222	–14,4 %	155.021	179.447	–24.426	–13,6 %
EBIT	42.876	59.280	–16.404	–27,7 %	10.206	17.589	–7.383	–42,0 %
EBIT-Marge in %	8,5 %	10,1 %			6,6 %	9,8 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	6.787	6.982	–195	–2,8 %	2.160	2.298	–138	–6,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.976	236	1.740	737,3 %	1.754	96	1.658	1727,1 %
TP Adjustment	1.419	–	1.419		1.419	–	1.419	
Bereinigtes EBIT	53.058	66.498	–13.440	–20,2 %	15.539	19.983	–4.444	–22,2 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,6 %	11,4 %			10,0 %	11,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19.929	16.526	3.403	20,6 %	6.932	5.547	1.385	25,0 %
Bereinigtes EBITDA	72.987	83.024	–10.037	–12,1 %	22.471	25.530	–3.059	–12,0 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,6 %	14,2 %			14,5 %	14,2 %		

Das bereinigte EBIT der Region Amerika verminderte sich in den ersten neun Monaten 2025 um 20,2 % auf 53,1 Mio. Euro (Vorjahr 66,5 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge sank dementsprechend von 11,4 % auf 10,6 %. Ursächlich hierfür war – trotz striktem Kostenmanagement und fortgeführter Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration – der geringere Margenbeitrag des Erstausrüstungsgeschäfts. Darin spiegeln sich besonders die Mehrkosten im Einkauf mit einem höheren einstelligen Millionen-Euro-Betrag im Zusammenhang mit der Zollpolitik der neuen US-Administration wider, welche ab dem dritten Quartal durch wirkende Preiserhöhungen nennenswert kompensiert werden konnten. Zusätzlich belasteten deutlich erhöhte Abschreibungen (+20,6 % auf 19,9 Mio. Euro) im Zusammenhang mit geleasteten Gebäuden für das neue Werk in Rowlett, Texas, USA sowie für das neue Werk in Piedras Negras, Mexiko.

Im dritten Quartal 2025 erzielte die Region Amerika ein bereinigtes EBIT von 15,5 Mio. Euro (Vorjahr 20,0 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 10,0 % (Vorjahr 11,1 %). Hier machten sich insbesondere deutlich erhöhte Abschreibungen bemerkbar.

Region APAC: Profitabilität trotz deutlichem Umsatzrückgang weiterhin zweistellig

Die Region APAC erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 148,6 Mio. Euro (Vorjahr 186,6 Mio. Euro), was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 20,4 % entspricht. Ursächlich hierfür waren zum einen das schwache Erstausrüstungsgeschäft mit Trailerkomponenten in Indien infolge der allgemeinen Konjunkturabkühlung und die erschwerten Finanzierungsbedingungen für Flottenbetreiber sowie ein

schwaches Geschäft mit Kunden aus der Bergbauindustrie. Zum anderen zeigte sich eine deutliche Investitionszurückhaltung bei südostasiatischen Kunden, die Trailer für den nordamerikanischen Markt fertigen. Das stärker konjunkturreisiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete dagegen ein leichtes Umsatzplus. Währungskursveränderungen minderten den Umsatz um 4,6%.

Im dritten Quartal 2025 reduzierten sich die Umsatzerlöse um 21,5 % auf 45,5 Mio. Euro (Vorjahr 57,9 Mio. Euro). Dabei haben insbesondere die anhaltende zollbedingte Kaufzurückhaltung von südostasiatischen YORK-Kunden, die Trailer für den Export nach Nordamerika produzieren, sowie das schwächere Bergbaugeschäft belastet. Währungskursveränderungen verringerten den Umsatz um 7,6%.

Segment APAC

in TEUR

	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	148.598	186.625	–38.027	–20,4 %	45.455	57.911	–12.456	–21,5 %
EBIT	13.720	20.394	–6.674	–32,7 %	3.609	6.221	–2.612	–42,0 %
EBIT-Marge in %	9,2 %	10,9 %			7,9 %	10,7 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.674	2.433	–759	–31,2 %	426	703	–277	–39,4 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	115	70	45	64,3 %	11	20	–9	–45,0 %
TP Adjustment	856	–	856		856	–	856	
Bereinigtes EBIT	16.365	22.897	–6.532	–28,5 %	4.902	6.944	–2.042	–29,4 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	11,0 %	12,3 %			10,8 %	12,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.978	4.472	–494	–11,0 %	1.279	1.284	–5	–0,4 %
Bereinigtes EBITDA	20.343	27.369	–7.026	–25,7 %	6.181	8.228	–2.047	–24,9 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,7 %	14,7 %			13,6 %	14,2 %		

Aufgrund des niedrigeren Segmentumsatzes belief sich das bereinigte EBIT der Region APAC in den ersten neun Monaten 2025 auf 16,4 Mio. Euro (Vorjahr 22,9 Mio. Euro), was einer bereinigten EBIT-Marge von 11,0 % (Vorjahr 12,3 %) entspricht. Ursächlich hierfür war der niedrigere Margenbeitrag des Erstausrüstungsgeschäfts.

Im dritten Quartal 2025 erzielte die Region APAC ein bereinigtes EBIT von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 6,9 Mio. Euro), was einer bereinigten EBIT-Marge von 10,8 % (Vorjahr 12,0 %) entspricht. Ursächlich hierfür war der deutlich niedrigere Margenbeitrag des Erstausrüstungsgeschäfts.

VERMÖGENSLAGE**Bilanzsumme**

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 um 3,5 % von 1.711,9 Mio. Euro auf 1.771,5 Mio. Euro zu.

Vermögen

in TEUR

	30.09.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige Vermögenswerte	829.310	854.619	-25.309	-3,0 %
Immaterielle Vermögenswerte	409.912	440.296	-30.384	-6,9 %
Sachanlagen	353.723	358.567	-4.844	-1,4 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	65.675	55.756	9.919	17,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	942.158	857.250	84.908	9,9 %
Vorräte	297.339	291.469	5.870	2,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.804	184.975	27.829	15,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	343.616	300.730	42.886	14,3 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	88.399	80.076	8.323	10,4 %
Bilanzsumme	1.771.468	1.711.869	59.599	3,5 %

Langfristige Vermögenswerte

Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 25,3 Mio. Euro auf 829,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 854,6 Mio. Euro).

So verminderte sich der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte um 6,9 % auf 409,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 440,3 Mio. Euro). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Umrechnung von Vermögenswerten ausländischer Tochtergesellschaften sowie den planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 30. September 2025 um 9,9 % auf 942,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 857,3 Mio. Euro).

Während die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ auf 343,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 300,7 Mio. Euro) zunahm, erhöhten sich die Vorräte um 2,0 % von 291,5 Mio. Euro auf 297,3 Mio. Euro. Bei Letzteren haben sich der Vorratsbedarf des Ersatzteilgeschäfts sowie die Absicherung der Lieferketten im Zusammenhang mit der Zollpolitik der US-Administration bestandserhöhend ausgewirkt. Im Vergleich zum 30. September 2024 reduzierten sich die Vorräte von 302,7 Mio. Euro um 5,4 Mio. Euro bzw. 1,8 %.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich deutlich überproportional um 15,0 % von 185,0 Mio. Euro auf 212,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum 30. September 2024 sind die Forderungen von 223,6 Mio. Euro um 10,8 Mio. Euro bzw. 4,8 % gesunken.

Eigenkapitalquote

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 hat sich das Eigenkapital um 49,9 Mio. Euro auf 477,2 Mio. Euro vermindert. Durch den leichten Anstieg der Bilanzsumme resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 26,9 % (31. Dezember 2024: 30,8 %).

Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Periodenergebnis der ersten neun Monate 2025 in Höhe von 37,9 Mio. Euro aus, während die Dividendenaus-schüttung im Mai 2025 in Höhe von 38,6 Mio. Euro sowie Währungsdiffe-renzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von —37,2 Mio. Euro das Eigenkapital negativ beeinflussten. In Letzterem ist ein Betrag in Höhe von —4,0 Mio. Euro aus der Umbuchung von unrealisierten Kursverlusten aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdar-lehen in die Bilanzposition „Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperio-denerfolgs“ enthalten. Die Umbuchung erfolgte, da es sich dabei um Trans-lationseffekte handelt, welche als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb angesehen und dementsprechend erfolgs-neutral behandelt werden.

Eigenkapital und Schulden

in TEUR

	30.09.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	477.196	527.100	-49.904	-9,5 %
Langfristige Schulden	850.315	673.022	177.293	26,3 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	636.964	479.070	157.894	33,0 %
Leasingverbindlichkeiten	93.681	72.841	20.840	28,6 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	119.670	121.111	-1.441	-1,2 %
Kurzfristige Schulden	443.957	511.747	-67.790	-13,2 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	144.262	205.010	-60.748	-29,6 %
Leasingverbindlichkeiten	15.710	17.284	-1.574	-9,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.536	185.381	1.155	0,6 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	97.449	104.072	-6.623	-6,4 %
Bilanzsumme	1.771.468	1.711.869	59.599	3,5 %

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 177,3 Mio. Euro auf 850,3 Mio. Euro zu und machten damit 48,0% der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2024: 39,3 %). Dieser Anstieg resultierte aus der Zunahme der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 157,9 Mio. Euro auf 637,0 Mio. Euro, welche im Wesentlichen auf die erfolgreiche Platzierung einer Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 330 Mio. Euro zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten die Umgliederung von den langfristigen zu den kurzfristigen Darlehen mit 104 Mio. Euro sowie die Tilgung der revolvingierenden Kreditfazilität und eines Annuitätendarlehens im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Erwerbs der Haldex-Gruppe mit insgesamt 68 Mio. Euro.

Die Zunahme der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 20,8 Mio. Euro auf 93,7 Mio. Euro betrifft im Wesentlichen den Abschluss eines langfristigen Mietvertrags für das neue Werk in Rowlett, Texas, USA.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 67,8 Mio. Euro auf 444,0 Mio. Euro ab. Haupteinflussfaktor für diesen Rückgang war im Wesentlichen der deutlich geringere Bestand an verzinslichen Darlehen und Ausleihungen.

Maßgeblich für den deutlichen Rückgang der kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 60,7 Mio. Euro auf 144,3 Mio. Euro waren die zuvor beschriebene Umgliederung von den langfristigen zu den kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen sowie die Rückzahlung diverser Schuldscheintranchen in Höhe von insgesamt 165 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 186,5 Mio. Euro knapp über dem Niveau zum 31. Dezember 2024 von 185,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 30. September 2024 nahmen die Verbindlichkeiten von 195,6 Mio. Euro um 9,1 Mio. Euro bzw. 4,6 % ab.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 um 73,5 Mio. Euro bzw. 15,5 % auf 547,0 Mio. Euro erhöht. Einflussfaktoren waren unter anderem der umsatzbedingte Rückgang des EBITDA, die höhere Mittelbindung im Net Working Capital aufgrund des höheren Umsatzanteils des Ersatzteilgeschäfts sowie der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA der letzten 12 Monate) lag zum Ende der ersten neun Monate 2025 bei 2,4 (31. Dezember 2024: 1,9). Der Anstieg ist sowohl auf die um 15,5 % gestiegenen Nettofinanzschulden als auch auf das um 9,9 % niedrigere EBITDA der letzten 12 Monate zurückzuführen.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR

	30.09.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	636.964	479.070	157.894	33,0 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	144.262	205.010	-60.748	-29,6 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	93.681	72.841	20.840	28,6 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	15.710	17.284	-1.574	-9,1 %
Finanzschulden	890.617	774.205	116.412	15,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-343.616	-300.730	-42.886	14,3 %
Nettofinanzschulden	547.001	473.475	73.526	15,5 %

Net-Working-Capital-Quote**Net-Working-Capital-Entwicklung**

in TEUR

	30.09.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Vorräte	297.339	291.469	5.870	2,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.804	184.975	27.829	15,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-186.536	-185.381	-1.155	0,6 %
Net Working Capital	323.607	291.063	32.544	11,2 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate	1.733.095	1.876.747	-143.652	-7,7 %
Net-Working-Capital-Quote in %	18,7 %	15,5 %		

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net-Working-Capital-Quote – das Net Working Capital, bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – belief sich zum 30. September 2025 auf 18,7 % und lag damit um 3,2 Prozentpunkte über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Net Working Capital, welches durch den Vorratsbedarf des Ersatzteilgeschäfts sowie aufgrund der Unsicherheiten im Zuge der Zolldiskussionen beeinflusst wurde, einem marktbedingt niedrigen Konzernumsatz gegenüberstand. Beim Konzernumsatz der letzten 12 Monate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 ist zu berücksichtigen, dass Tecma und Assali Stefen erst seit dem 2. April 2024 bzw. 31. Juli 2024 vollkonsolidiert wurden.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND, wie auch in den Vorjahren, Factoring ein. Dies belief sich zum Bilanzstichtag auf 34,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 39,4 Mio. Euro).

FINANZLAGE**Cashflow-Entwicklung**

in TEUR

	Q1-Q3/2025	Q1-Q3/2024	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2025	Q3 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	79.298	113.376	-34.078	-30,1 %	48.755	50.735	-1.980	-3,9 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-31.679	-26.656	-5.023	18,8 %	-10.222	-8.333	-1.889	22,7 %
Freier Operativer Cashflow	47.619	86.720	-39.101	-45,1 %	38.533	42.402	-3.869	-9,1 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-12.671	-36.999	24.328	-65,8 %	–	-20.841	20.841	–
Freier Cashflow gesamt	34.948	49.721	-14.773	-29,7 %	38.533	21.561	16.972	78,7 %

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten 2025 insgesamt einen Wert von 79,3 Mio. Euro (Vorjahr 113,4 Mio. Euro) und lag damit unter dem Vorjahresniveau. Grundlage hierfür war neben dem niedrigeren operativen Ergebnis insbesondere der höhere Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung des Net Working Capital in Höhe von 53,5 Mio. Euro im Vergleich zu 19,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2024. Letzterer wurde durch den Vorratsbedarf des Ersatzteilgeschäfts sowie die Unsicherheiten im Zuge der Zolldiskussionen beeinflusst.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (exkl. M&A) belief sich in den ersten neun Monaten 2025 auf -31,7 Mio. Euro (Vorjahr -26,7 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 32,3 Mio. Euro (Vorjahr 31,1 Mio. Euro) und bezogen sich auf die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse, die Vorbereitungen für das neue Werk in Rowlett, Texas, USA, sowie auf Investitionen am Standort Düzce, Türkei, in die Lokalisierung von Luftdruckscheibenbremsen zur Versorgung der lokalen Achsfertigung sowie die Lokalisierung von Sattelpkupplungen zum Aufbau von Geschäftsbeziehungen mit lokalen Kunden. Aus dem Verkauf von Sachanlagen flossen dem Unternehmen Mittel in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) zu.

Freier Operativer Cashflow

In der Folge lag der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) mit 47,6 Mio. Euro um 39,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 86,7 Mio. Euro.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen Anteile an dem indischen Joint Venture Haldex ANAND India Private Limited kam es zu einem Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen von insgesamt 12,7 Mio. Euro (Vorjahr 37,0 Mio. Euro). Der freie Cashflow belief sich in den ersten neun Monaten 2025 dementsprechend auf 34,9 Mio. Euro (Vorjahr 49,7 Mio. Euro).

ROCE-Entwicklung

Die wirtschaftliche Nutzung des Kapitals bzw. die Erreichung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals steuert SAF-HOLLAND über den Return on Capital Employed (ROCE). Dieser lag nach den ersten neun Monaten 2025 bei 15,5% (31. Dezember 2024: 18,3%).

Grund für den Rückgang im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 war ausschließlich der marktbedingte Rückgang des Umsatzes und somit des bereinigten EBIT der letzten zwölf Monate.

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	30.09.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	477.196	527.100	-49.904	-9,5 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	781.226	684.080	97.146	14,2 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	109.391	90.125	19.266	21,4 %
Pensionsrückstellungen	43.000	42.713	287	0,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-343.616	-300.730	-42.886	14,3 %
Eingesetztes Kapital	1.067.197	1.043.288	23.909	2,3 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	165.446	190.450	-25.004	-13,1 %
ROCE	15,5 %	18,3 %		

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENUMFELD

Für den **europäischen** Trailermarkt erwartet das Unternehmen, unter Zugrundelegung der aktuellen Nachfragesituation des Konzerns, im Jahr 2025 eine stabile bis leicht schrumpfende Entwicklung. Im Markt für schwere Lkw geht SAF-HOLLAND unverändert von einer stabilen bis leicht positiven Marktentwicklung aus.

Das Forschungsinstitut ACT Research rechnet weiterhin mit einer stark rückläufigen Entwicklung in den **nordamerikanischen** Märkten für Trailer und schwere Lkw im Jahr 2025. Dabei gelten politische Unsicherheiten in Bezug auf Zölle, Steuern und Finanzierungskosten sowie weiterhin schwache Frachtraten als maßgebliche Faktoren. SAF-HOLLAND erwartet sowohl für den nordamerikanischen Trailermarkt als auch für den Markt für schwere Lkw weiterhin einen Rückgang in einer Spanne von rund 20 % bis 30 %.

Im **brasilianischen** Nutzfahrzeugmarkt erwartet SAF-HOLLAND in diesem Jahr weiterhin eine rückläufige Entwicklung. Der Markt für Lkw startete positiv in das Jahr 2025. Im weiteren Jahresverlauf dämpften die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch gestiegene Finanzierungskosten und einer restriktiveren Kreditvergabe geprägt waren, die Nachfrage. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND wird der Markt für schwere Lkw im Jahr 2025 um 5 % bis 10 % zurückgehen. Im Trailermarkt wird, nach deutlichen Produktionsrückgängen in den ersten neun Monaten des Jahres, eine Entwicklung in einer Spanne von –10 % bis –20 % erwartet. Es ist zu berücksichtigen, dass SAF-HOLLAND in Brasilien zu einem großen Teil Spezialachssysteme wie selbstlenkende Achsen fertigt. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Nachfrage nach diesen Systemen unterproportional zur Marktentwicklung zurückgehen wird.

Nach einem rückläufigen ersten Quartal 2025 drehte der Nutzfahrzeugmarkt in **China** im zweiten Quartal ins Plus und erzielte im dritten Quartal starke Zuwächse. SAF-HOLLAND geht daher nun davon aus, dass sich die Zuwächse sowohl im Trailermarkt als auch im Markt für schwere Lkw in diesem Jahr in einer Spanne von 10 % bis 20 % bewegen werden.

In **Indien** sind im bisherigen Jahresverlauf positive Impulse aus den beschlossenen Infrastrukturprogrammen ausgeblieben und gleichzeitig hielten Unsicherheiten mit Blick auf die US-Handelspolitik an. SAF-HOLLAND erwartet demzufolge für das Gesamtjahr 2025, dass sich der indische Trailermarkt in einer Bandbreite von 0 % bis –5 % bewegen wird. Der Markt für schwere Lkw sollte nach Einschätzung von SAF-HOLLAND um 5 % bis zu 10 % zulegen können.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE hat am 3. November 2025 auf Grundlage der aktualisierten Erwartungen bis Jahresende die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2025 angepasst. Er erwartet nunmehr, vorbehaltlich stabiler Wechselkurse sowie weiterer makroökonomischer und geopolitischer Entwicklungen sowie weiterer wesentlichen Änderungen, einen Konzernumsatz zwischen 1.700 Mio. Euro und 1.750 Mio. Euro (vorher: rund 1.800 Mio. Euro).

Im nordamerikanischen Truckmarkt, einem wichtigen Absatzmarkt für den Konzern, hat sich das Geschäftsumfeld in den vergangenen Monaten weiter eingetrübt. Hauptursache hierfür sind die anhaltenden Unsicherheiten infolge der US-Zollpolitik, die zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung geführt haben. Auch in der Region APAC verläuft die Markterholung weniger positiv als erwartet. Besonders im indischen und südostasiatischen Geschäft (insbesondere Vietnam und Thailand) wirkt sich die Zurückhaltung der Kunden mit Endabnehmern in den USA belastend aus. Dagegen zeigte sich die Nachfrage im indischen Inlandsmarkt für Trailer in den vergangenen Monaten moderat positiv. Im europäischen Trailermarkt konnte sich zuletzt das positive Auftragsmomentum aus dem zweiten Quartal nicht fortsetzen. Zusätzlich belasten weiterhin negative Währungseffekte die Umsatzentwicklung.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE geht weiterhin davon aus, dass die bereinigte EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2025 bei rund 9,3 % (Vorjahr: 10,1 %) liegen wird. Vor dem Hintergrund des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds sowie der moderaten Auftragserwartungen für die kommenden Monate arbeitet das Unternehmen daran, seine Strukturen insbesondere in

den Verwaltungs- und Vertriebsbereichen weiter zu stärken und resilienter aufzustellen. Dazu hat das Unternehmen im dritten Quartal 2025 ein Effizienzsteigerungsprogramm für den indirekten Bereich initiiert. In diesem Zusammenhang können bis zum Jahresende zusätzliche, bereinigte Aufwendungen in Höhe eines hohen einstelligen Millionen-Eurobetrages anfallen.

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2025 unverändert mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 3,1 %).

Prognose Konzern

Umsatz	1.700 bis 1.750 Mio. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	Rund 9,3 %
Investitionsquote	≤ 3 %

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden fortlaufend erfasst sowie regelmäßig in ihrer Bewertung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten.

NACHTRAGSBERICHT

ANPASSUNG DER UMSATZPROGNOSE

Die SAF-HOLLAND SE hat am 3. November 2025 bekanntgegeben, die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2025 aufgrund des weiterhin herausfordernden Marktumfeldes in Nordamerika, APAC und EMEA sowie negativer Währungsumrechnungseffekte angepasst zu haben. Der Vorstand erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz zwischen 1.700 Mio. Euro und 1.750 Mio. Euro (vorher: rund 1.800 Mio. Euro).

Die Erwartungen in Bezug auf die bereinigte EBIT-Marge von rund 9,3 % sowie für die Investitionsquote von bis zu 3,0 % des Konzernumsatzes bleiben unverändert.

Weitere Erläuterungen können dem Prognosebericht entnommen werden.

SAF-HOLLAND BESCHLIEßT AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE hat am 11. November 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft vor dem Hintergrund der robusten Liquiditätssituation und einer soliden Finanzierungsstruktur ohne ausstehende Fälligkeiten vor März 2027 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2025 können im Zeitraum von voraussichtlich Ende November 2025 bis zum 31. Dezember 2026 insgesamt bis zu 2.269.715 eigene Aktien der Gesellschaft (dies entspricht bis zu 5 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal 40 Mio. Euro zurückgekauft werden.

Das Aktienrückkaufprogramm basiert auf der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE vom 10. Juni 2021, wonach der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Juni 2026 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals erwerben darf. Die Gesellschaft plant der Hauptversammlung am 21. Mai 2026 vorzuschlagen, die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien zu erneuern.

KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR				
	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Q3 2025	Q3 2024
Umsatzerlöse	1.308.805	1.452.456	417.240	439.934
Umsatzkosten	–1.014.210	–1.129.586	–327.008	–340.640
Bruttoergebnis vom Umsatz	294.595	322.870	90.232	99.294
Sonstige Erträge	2.020	3.373	203	1.166
Vertriebskosten	–84.440	–84.584	–25.946	–27.950
Allgemeine Verwaltungskosten	–88.356	–86.388	–28.325	–27.110
Forschungs- und Entwicklungskosten	–25.167	–29.002	–7.444	–8.343
Betriebliches Ergebnis	98.652	126.269	28.720	37.057
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	630	385	200	–117
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	99.282	126.654	28.920	36.940
Finanzerträge	9.208	5.228	2.424	–5.098
Finanzaufwendungen	–49.386	–40.901	–10.282	–12.443
Finanzergebnis	–40.178	–35.673	–7.858	–17.541
Ergebnis vor Steuern	59.104	90.981	21.062	19.399
Ertragsteuern	–21.161	–30.806	–7.148	–9.907
Periodenergebnis	37.943	60.175	13.914	9.492
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	37.943	59.571	13.914	9.311
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	604	–	181

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR				
	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Q3 2025	Q3 2024
Periodenergebnis	37.943	60.175	13.914	9.492
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	37.943	59.571	13.914	9.311
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	604	–	181
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs				
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	896	–	–	–
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	–254	–	–	–
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	–37.233	–13.313	–1.425	–17.538
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–36.591	–13.313	–1.425	–17.538
Gesamtperiodenerfolg	1.352	46.862	12.489	–8.046
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	1.122	46.580	12.489	–7.810
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	230	282	–	–236
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,84	1,31	0,31	0,20

KONZERNBILANZ

in TEUR	30.09.2025	31.12.2024
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	829.310	854.619
Firmenwert	130.411	137.925
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	279.501	302.371
Sachanlagen	353.723	358.567
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	10.893	13.024
Finanzielle Vermögenswerte	8.650	7.288
Sonstige langfristige Vermögenswerte	24.826	26.191
Latente Steueransprüche	21.306	9.253
Kurzfristige Vermögenswerte	942.158	857.250
Vorräte	297.339	291.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.804	184.975
Forderungen aus Ertragsteuern	8.183	6.757
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	64.856	62.869
Finanzielle Vermögenswerte	15.360	10.450
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	343.616	300.730
Bilanzsumme	1.771.468	1.711.869

in TEUR	30.09.2025	31.12.2024
Passiva		
Summe Eigenkapital	477.196	527.100
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	477.196	523.463
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	250.303	259.749
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-42.605	-5.784
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	3.637
Langfristige Schulden	850.315	673.022
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.000	42.713
Sonstige Rückstellungen	13.188	17.755
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	636.964	479.070
Leasingverbindlichkeiten	93.681	72.841
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30	-
Sonstige Verbindlichkeiten	582	417
Latente Steuerschulden	62.870	60.226
Kurzfristige Schulden	443.957	511.747
Sonstige Rückstellungen	23.006	23.436
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	144.262	205.010
Leasingverbindlichkeiten	15.710	17.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.536	185.381
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.480	13.138
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.128	16.283
Sonstige Verbindlichkeiten	55.835	51.215
Bilanzsumme	1.771.468	1.711.869

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	59.104	90.981
– Finanzerträge	–9.208	–5.228
+ Finanzaufwendungen	49.386	40.901
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–630	–385
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	2.136	–1.894
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	67.205	64.744
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	4.437	11.864
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	–2.834	–4.885
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	–8.109	–6.731
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	–1.315	–16.724
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	157	–771
erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.482	1.340
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	161.811	173.212
+/- Veränderung der Vorräte	–26.756	8.668
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	–37.536	15.058
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.746	–43.067
Veränderung des Net Working Capital	–53.546	–19.341
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	108.265	153.871
– gezahlte Ertragsteuern	–28.967	–40.495
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	79.298	113.376
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
– Erwerb von Sachanlagevermögen	–23.716	–24.414
– Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–8.630	–6.665

in TEUR	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	667	4.423
Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	–910	–7.263
Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	–	–36.999
+ erhaltene Zinsen	3.336	2.906
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	–29.253	–68.012
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	–38.585	–38.585
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger sonstiger Darlehen	330.000	100.000
Zahlungen für Aufwendungen in Verbindung mit der Anpassung/Änderung der Finanzierungsvereinbarungen	–	–235
– Zinszahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasing	–4.478	–2.122
– Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	–170.625	–68.000
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	–118	–15
– Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	–13.542	–11.354
– gezahlte Zinsen	–20.584	–23.511
Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	–62.204	25.857
+/- Transaktionen mit Minderheiten	–12.671	–
– gezahlte Transaktionskosten	–1.189	–
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.004	–17.965
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	56.049	27.399
wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–13.163	–2.309
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	300.730	246.276
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	343.616	271.366

¹ Zum 30. September 2025 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 34,8 Mio. Euro (Vorjahr: 28,7) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024	Q1–Q3/2025	Q1–Q3/2024
Umsatzerlöse	658.705	680.107	501.502	585.724	148.598	186.625	1.308.805	1.452.456
Bereinigtes EBIT	51.667	56.700	53.058	66.498	16.365	22.897	121.090	146.095
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,8 %	8,3 %	10,6 %	11,4 %	11,0 %	12,3 %	9,3 %	10,1 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	26.378	26.335	19.929	16.526	3.978	4.472	50.285	47.333
in % der Umsatzerlöse	4,0 %	3,9 %	4,0 %	2,8 %	2,7 %	2,4 %	3,8 %	3,3 %
Bereinigtes EBITDA	78.045	83.035	72.987	83.024	20.343	27.369	171.375	193.428
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,8 %	12,2 %	14,6 %	14,2 %	13,7 %	14,7 %	13,1 %	13,3 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.757	18.459	17.713	11.557	1.876	1.063	32.346	31.079
in % der Umsatzerlöse	1,9 %	2,7 %	3,5 %	2,0 %	1,3 %	0,6 %	2,5 %	2,1 %
Mitarbeiter zum Stichtag	2.319	2.318	2.055	2.222	1.216	1.084	5.590	5.624

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

19. März 2026

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025

7. Mai 2026

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2026

21. Mai 2026

Ordentliche Hauptversammlung 2026

6. August 2026

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts H1 2026

5. November 2026

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2026

KONTAKT

Dana Unger

Telefon: +49 6095 301-949

Alexander Pöschl

Telefon: +49 6095 301-117

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

13. November 2025

Inhouse produziert mit firesys.

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2024 im Kapitel „Erläuterung Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen“.

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eintreten sind.

